



## Jahresbericht 2022



Impuls Zusammenleben aargauSüd  
Aarauerstrasse 9  
CH-5734 Reinach AG  
[info@impuls-zusammenleben.ch](mailto:info@impuls-zusammenleben.ch)  
[www.impuls-zusammenleben.ch](http://www.impuls-zusammenleben.ch)

# Inhalt

Jahresbericht des Geschäftsstellenleiters .....	2
Fachbereich Frühe Kindheit .....	3
Projekt Deutsch vor dem Kindergarten .....	4
Fachbereich Jugend/Soziokultur .....	5
Regionales Freizeithaus Onderwerch .....	6
Fachbereich Alter .....	8
Fachbereich Integration .....	9
Projekt Jobwärts.....	12
Fachbereich Freiwilligenarbeit allg. ....	13
Team .....	14

## Jahresbericht des Geschäftsstellenleiters



*Impuls Zusammenleben aargauSüd, nachfolgend IZ aargauSüd genannt, wurde per 1. Januar 2022 von der Projekt- in die Regelstruktur überführt. Kaum hatten wir gestartet, kam eine neue und grosse Herausforderung auf uns zu. Niemand hatte mit einem Krieg und der nach sehr kurzer Reaktionszeit nachfolgend resultierenden Aufnahme von vielen Menschen aus der Ukraine gerechnet. Im Sinne des regionalen Zusammenlebens haben wir bei der Integration von Menschen aus der Ukraine immer versucht tragfähige Lösungen für unsere 10 Gemeinden zu entwickeln und bei den zuständigen Gremien die dafür erforderlichen Entscheide einzuholen.*

*Als neuer Geschäftsstellenleiter und Nachfolger von Martin Heiz haben mich die Finanzen immer wieder beschäftigt. Da unser Projektbudget in etwa gleich gross wie das Regelbudget ist, ist hier viel Aufmerksamkeit, Sorgfalt und ein entsprechend grosser Aufwand von uns Mitarbeiter:innen und dem Vorstand erforderlich. Immer wieder müssen Gesuche und Anträge gestellt und Berichte geschrieben werden. Nur so erhalten wir die für unsere Arbeit erforderlichen finanziellen Mittel.*

*Mitte Jahr bekamen wir ein interessantes Angebot der Gemeinde Reinach für den Bezug von neuen Räumlichkeiten an der Aarauerstrasse 9. Unser Vorstand hat dem Umzug zugestimmt und so sind wir nach kurzer und intensiver Planung auf den 1. Dezember 2022 an den neuen Standort umgezogen.*

*Unsere Aufgabe wird es nun sein, Strukturen zu schaffen, in denen wir uns agil bewegen und unsere vielfältigen Aufträge gut wahrnehmen können. Ebenso werden wir uns immer wieder mit der Frage der Sicherung der für unsere Aufträge erforderlichen Finanzen auseinandersetzen müssen. Unsere Ressourcen sind knapp und unsere Mitarbeitenden leisten sehr viel und sehr Gutes in der wenigen Zeit, die uns für die Erfüllung unserer Aufgaben zur Verfügung steht. Dafür möchte ich mich bei allen ganz herzlich bedanken. Ebenso geht ein grosser Dank an alle Freiwilligen, den Kanton, die Mitgliedsgemeinden, den Vorstand und die weiteren IZ-Gremien sowie an alle weiteren Personen, die uns und unsere Arbeit tatkräftig mittragen und/oder unterstützen. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit euch! Nur gemeinsam kann es uns gelingen den sozialen Zusammenhalt in unserer Region unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Interessen anhaltend und fortwährend zu stärken.*

*Jürg Neuenschwander, Geschäftsstellenleiter*



Die Gemeinden Birrwil, Gontenschwil, Leimbach, Menziken (bis Ende 2022 auch Burg), Oberkulm, Reinach, Teufenthal, Unterkulm und Zetzwil bilden gemeinsam mit dem Kanton Aargau (Amt für Migration und Integration) die Trägerschaft von IZ aargauSüd. Organisatorisch ist IZ aargauSüd dem Regionalplanungsverband «aargauSüd impuls» angegliedert.

# Fachbereich Frühe Kindheit

Im Fachbereich Frühe Kindheit bildet die «Regionale Strategie Frühe Kindheit» unsere Arbeitsgrundlage und unseren Kompass. Aufgrund der beschränkten Ressourcen gilt es aber, im operativen Bereich inhaltlich zu fokussieren: Die regionale Arbeitsgruppe Frühe Kindheit konzentrierte sich 2022 auf die hier dargestellten Schwerpunkte.

## Regionale Koordinationsstelle Frühe Kindheit

Die Förderung der Vernetzung und Zusammenarbeit der Akteure sind Grundpfeiler der regionalen Strategie. Die «Koordinationsstelle Frühe Kindheit» organisiert aus diesem Grund auf regionaler Ebene regelmässig entsprechende Vernetzungsgremien und -gefässe:

- a) Die **regionale Arbeitsgruppe Frühe Kindheit** verfolgte dabei im Jahr 2022 die folgenden Themen:
  - Themenfokus «Ablösungsprozesse und Übergänge in der frühen Kindheit» (s. Vernetzungstreffen)
  - Weiterbildung für Fachpersonen zum Thema «Diversität und transkulturelle Kompetenz»
  - Regionaler Ansatz im Bereich Elternbildung
  - Planung des Schwerpunktthemas «Qualität» 2023
- b) Am jährlichen Vernetzungstreffen für die Akteure der frühen Kindheit (Veranstaltung vom 29.03.2022) sensibilisierten die Referate von Ursula Stoller (Mütter- und Väterberatung) und Dr. Janine Hostettler (PH St. Gallen) die teilnehmenden Fachpersonen zum Thema «Ablösungsprozesse und Übergänge in der Frühen Kindheit» und verwiesen u.a. auf die hohe Relevanz von guter Zusammenarbeit unter den relevanten Institutionen.

## Weitere Tätigkeitsfelder

- **Führen und laufende Aktualisierung einer regionalen Angebotsübersicht** auf der IZ-Webseite (Neugestaltung der Übersicht auf der IZ-Webseite im 2022).
- Zusammenarbeit mit Akteuren in der Frühen Kindheit zum **Thema Elternbildung** (Mütter- und Väterberatung, Kita, Suchtprävention Aargau); diverse Veranstaltungsdaten in der Region
- **Beratung und Information** zuhanden von anfragenden **Eltern**
- **Beratung und Information** zuhanden von anfragenden **Institutionen** im Frühbereich
- Organisation von Anlässen zugunsten von **Erfahrungsaustausch, Wissenstransfer und Weiterbildung** zugunsten der Institutionen (Veranstaltungen vom 18.05., 31.08., 16.10.2022).

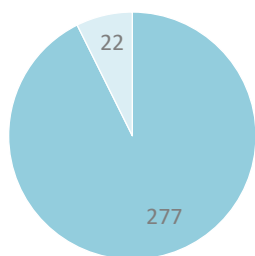


Bild: Rege Diskussionen am Erfahrungsaustausch für Spielgruppen und Kitas vom 18.05.2022 in Oberkulm

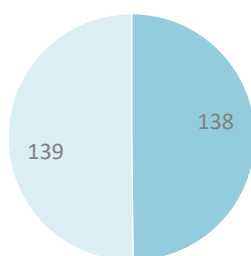
## Fachbereich Frühe Kindheit – Projekte

Im kantonalen Pilotprojekt «Deutsch vor dem Kindergarten» sind die Gemeinden Burg, Leimbach, Menziken, Oberkulm, Reinach, Teufenthal, Unterkulm und Zetzwil als Pilotregion gemeinsam engagiert. Die regionale Koordinationsstelle Frühe Kindheit von Impuls Zusammenleben setzt das Pilotprojekt im Auftrag der erwähnten Gemeinden operativ um. Im Jahr 2022 betraf dies den Abschluss des ersten Förderjahrgangs (2021/22) sowie den Start in den zweiten Förderjahrgang (2022/23).

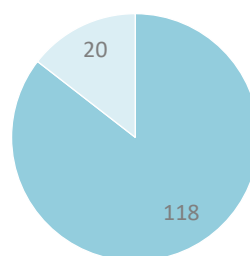
- **Umsetzung der Sprachstandserhebung**  
Nach einem zufriedenstellenden Rücklauf im 1. Projektjahr (90.8%) beteiligten sich im 2. Projektjahr 94.2% der angeschriebenen Eltern an der Umfrage (total 277 beantwortete Fragebögen zur Sprachstandserhebung).
- **Auswertung**  
Für die Analyse der Erhebungsdaten arbeitet die regionale Koordinationsstelle Frühe Kindheit mit der Universität Basel zusammen. Deren Auswertung ergab im 2. Projektjahr, dass knapp die Hälfte aller Kinder in unserer Region Förderbedarf in der Sprache Deutsch aufweisen (49.8%).
- **Kooperation der Eltern, Förderung der Kinder**  
Kinder mit Förderbedarf erhalten auf freiwilliger Basis und mittels eines Gutscheinsystems während zwei Mal 2.5 Std. alltagsintegrierte Sprachförderung im Rahmen eines Spielgruppen- oder Kita-Besuchs. 85.6% aller Familien nutzten dieses Förderangebot (Einlösen des Gutscheins in einer Spielgruppe oder Kita). Die Kosten für die entsprechenden Subjektförderbeiträge zugunsten von total 120 Kindern wurden im Rahmen des Pilotprojekts durch den Kanton (BKS) getragen.
- **Zusammenarbeit mit Spielgruppen und Kitas**  
Wie bereits im Vorjahr beteiligten sich erfreulicherweise auch im Jahr 2022 alle vorhandenen Spielgruppen/Kitas in der Region am Projekt; mit allen bestehen entsprechende Leistungsverträge.
- **Administrative Umsetzung des Projekts**  
Für die administrativen Aspekte des Projekts (Versand Sprachstandserhebung, Reminder, Organisation der Auswertung, Kommunikation der Resultate, Handling des Gutscheinsystems, Controlling von Anmeldungen und Mutationen, Verrechnung der Subjektförderbeiträge des Kantons mit den Institutionen) stehen mit 10% vergleichsweise knappe Personalressourcen zur Verfügung. Im ersten Halbjahr überlappen sich dabei jeweils zwei Projektjahrgänge à je ca. 300 Kinder (ein Jahrgang befindet sich im Projekt bis zu den Sommerferien, während ab Januar bereits die Erhebungen für den Folgejahrgang anlaufen).
- **Zusammenarbeit mit Kanton, Projektstandorten und Evaluationsteam**  
Zum Aufgabengebiet der Projektleitung gehört auch der regelmässige Erfahrungsaustausch mit dem BKS, dem Evaluationsteam sowie mit den weiteren Projektstandorten im Kanton Aargau.



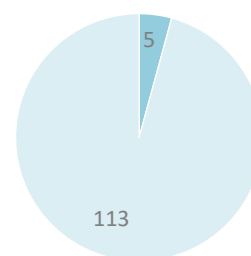
Anteil Rücklauf (277) in der Fragebogenerhebung 2022 zum Sprachstand der Kinder (n = 299)



Anteil Kinder 2022 mit eruiertem Förderbedarf (138) gemäss Auswertung der Uni Basel (n = 277)



Anteil Anmeldungen (118) an der Gesamtheit der berechnungsberechtigten Kinder (n = 138)



Anteil Abbrüche (5) an Gesamtheit der Projektteilnahmen (n = 118), Stand 31.12.2022

## Fachbereich Jugend-Soziokultur

*Bis Ende 2021 stand im Fachbereich Jugend-Soziokultur der Aufbau sowie die Leitung des Regionalen Freizeithauses «Onderwerch» im Zentrum. Mit der Überführung von Impuls Zusammenleben vom Projekt in die Regelstruktur verschiebt sich nun der Schwerpunkt Richtung Regionale Jugendförderung. Aufgrund der teilweise fehlenden Kapazitäten im Onderwerch konnte 2022 erst ein Teil der geplanten Themen angegangen werden.*

Ziel der Regionalen Jugendförderung ist es, zu einer attraktiven Region für Jugendliche im Alter von 12 - 25 Jahren beizutragen. Dies soll vor allem durch die Unterstützung von Jugendlichen bei der Realisierung eigener Ideen sowie durch die fachliche Unterstützung von Akteuren und Gemeinden geleistet werden.

Für das Jugendfest Oberkulm konnte eine Klasse der 3. Oberstufe dabei unterstützt werden, im Foyer des Wynenschulhauses eine Party zu organisieren. Zusammen mit der Lehrperson wurde die Idee der Party konkretisiert. Dazu konnte eine Gruppe einen DJ-Kurs besuchen, der von bereits erfahrenen DJs des Onderwerchs geleitet wurde. Somit konnten sie an der Party selber als DJs auftreten. Für die Party wurden eine Musikanlage, Lichteffekte sowie das Zubehör für ein Karaoke vom Onderwerch eingesetzt. Damit konnten die Jugendlichen die Erfahrung machen, dass sie in der Lage sind, im eigenen Dorf eine Veranstaltung durchzuführen.



*Bild: Vorbereitung Schüler:innenparty am Jugendfest in Oberkulm*

Die Regionale Jugendförderung organisiert für die Region im Rahmen der kantonalen Jugendarbeitsstellen-Vereinigung AGJA die Vernetzung der Stellen der Offenen Jugendarbeit. Neben einem gemeinsamen Austausch wurde auch bilateral zusammengearbeitet.

Als Vernetzung mit den weiteren Akteuren fanden zwei Austauschitzungen zwischen den Stellen der Offenen Jugendarbeit und der Schulsozialarbeit statt.

In Menziken führt die Regionale Jugendförderung vier Cliquenräume. Diese werden mit Unterstützung der Fachstelle von den Jugendlichen und jungen Erwachsenen grösstenteils selbstorganisiert betrieben. 2022 wurde ein zusätzlicher Raum als gemeinsamer Werkraum ausgebaut.

Bis Mitte 2024 soll eine regionale Strategie zur Jugendförderung entwickelt werden, die alle Beteiligten im Einsatz für eine attraktive Region für Jugendliche und Gemeinden bei der Arbeit im Jugendbereich unterstützen soll. Als Grundlage für diese Strategie wurden erste konzeptionelle Grundlagen erarbeitet.

## Regionales Freizeithaus Onderwerch

*Nach einem etwas verhaltenen Jahresstart durch die noch bestehenden Corona-Einschränkungen zeigte sich im Onderwerch ab dem Frühjahr ein grosses Nachholbedürfnis für selbstorganisierte Nutzungen der Eventräumlichkeiten. Weniger Nachfrage zeigte sich nach öffentlichen Veranstaltungen, da in diesem Bereich nach Corona sehr viel nachgeholt wurde und ein Überangebot entstand.*

### Regelmässige Nutzungen

Die Mietenden der Proberäume und die Nutzenden des Co-Work-Ateliers tragen zu einem konstruktiven Betrieb des Freizeithauses bei. Durch ihre regelmässige Anwesenheit sowie den Besuch von Kolleg:innen ist fast immer Leben im Haus. Sie übernehmen auch Mitverantwortung, indem sie Mietende der Eventräume bei Fragen sowie die Leitung bei der Weiterentwicklung des Hauses und des Angebots unterstützen.

### Selbstorganisierte Veranstaltungen in den Eventräumen

Die Kellerbar war 2022 an den Samstagen trotz Einschränkungen zum Jahresbeginn ausserhalb der Sommerferien fast vollständig ausgebucht. Meist waren es Geburtstagsfeiern von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter zwischen 16 und 25 Jahren, insgesamt 48 Mal wurde sie gebucht, auch für Schulschlusspartys war sie gefragt.

Die Nutzung der Eventhalle nahm im Laufe des Jahrs konstant zu und betraf sehr unterschiedliche Aktivitäten. Von Gemeinschaftsanlässen von Vereinen, Theater, Ferienpasskurs über runde Geburtstage von Erwachsenen, Technopartys bis zu Panflötenkursen oder Atemschutztest der Feuerwehren und einigem mehr hat sich der Raum als vielseitig nutzbar gezeigt, auch für regelmässig durchgeführte Aktivitäten unter der Woche.



*Bild: Kreative Dekoration an einer Technoparty in der Eventhalle*

Gruppen wurden bei der Organisation eigener Veranstaltungen unterstützt. Dies auch aus einer konzeptionellen Überlegung: Primäres Ziel des Onderwerchs ist es, Junge und regionale Akteure für eigene Veranstaltungen zu motivieren und befähigen. Dies trägt bereits erste Früchte, da aus dieser Arbeit bereits konkret zwei öffentliche Veranstaltungen für 2023 entstehen.

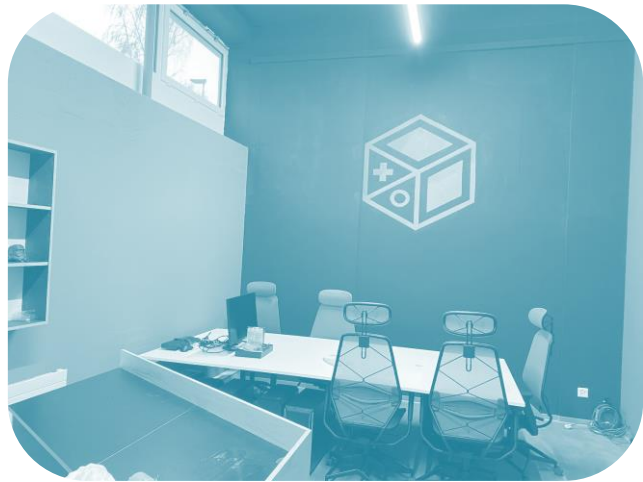
In einer Erzählveranstaltung gaben zwei Personen, die sich vor 20 Jahren für Jugendkultur in der Region einsetzten, Einblick in ihr damaliges Engagement. Eine eindrückliche Geschichte. Ein Rockkonzert einer Gruppe aus der Region ergänzte das Angebot.

## Projekte

Schwerpunktprojekt war der weitere Ausbau der GameBox. Dieses neue Angebot hatte sich durch Corona verzögert und war damit in die Lehrabschlusszeit der engagierten Jugendlichen geraten. Nach der Fertigstellung des Raums wurden die Computer zusammengebaut. Nach der weiteren Planung und einem Testbetrieb startet die GameBox am 6. Mai 2023 mit einem Eröffnungs-event.



*Bild: Zusammenbau der Gaming-Computer*



*Bild: Ein Einblick in den zukünftigen Gaming-Raum*

## Begegnungsort

Nach einem verhaltenen Start seit der Eröffnung wird das Onderwerch immer mehr zum Begegnungsort. Öfters werden an Samstagen parallel zwei private Veranstaltungen durchgeführt, meistens mit Personen, die sich vorher nicht kannten oder auch generationenübergreifend. Ergänzt durch die regelmässig Nutzenden sind vor allem am Wochenende divers gemischte Menschen im Haus.

## Personelles

Im Onderwerch konnte dank der Unterstützung der Jugendförderung des Kantons eine zusätzliche Teilzeitstelle geschaffen werden. Nach einer Übergangslösung Anfang Jahr konnte eine junge Fachfrau angestellt werden. Leider beendete sie die Anstellung am Ende der Probezeit aus persönlichen Gründen. Eine Anschlusslösung war nicht sofort möglich, diese konnte jedoch noch 2022 mit der Anstellung einer erfahrenen Person im Laufe des Jahrs 2023 aufgegleist werden. Die fehlende Kapazität konnte nur teilweise aufgefangen werden.

## Fazit

Sehr erfreulich ist, dass der Betrieb im Onderwerch ohne nennenswerte Probleme über die Bühne geht. Dies in hoher Selbstverantwortung der Beteiligten und grösstenteils ohne Präsenz der Leitung. Dabei bestätigt sich die Annahme, dass auch junge Menschen Verantwortung übernehmen, wenn die Rahmenbedingungen stimmen, ihnen die Verantwortung auch zugemutet wird und sie bei Problemen und Herausforderungen konstruktiv unterstützt werden.



## Fachbereich Alter

Um der demographischen Alterung und dem damit verbundenen wachsenden Handlungsbedarf Rechnung zu tragen, haben die Mitgliedsgemeinden von Impuls Zusammenleben einstimmig beschlossen, im Bereich Alter verstärkt regional zusammenzuarbeiten, Ressourcen zu bündeln und Synergiepotentiale besser zu nutzen. Somit wurde der Fachbereich Alter integrierter Bestandteil des Konzepts IZ 2.0 und wird seit April 2022 mit einem Pensum von 10% von Natalie Zryd geleitet und (neu) aufgebaut.

### Kick-Off-Veranstaltung Fachbereich Alter

Am 16.08.2022 organisierte Impuls Zusammenleben in Zetzwil eine erste Kick-Off-Veranstaltung im engeren Kreis der IZ- Vorstandsmitglieder, der für das Alter zuständigen Gemeinderät:innen, Pro Senectute sowie dem Regionalplanungsverband aargauSüd impuls. Ziel dieses Treffens war es einerseits zu überlegen, in welchen Handlungsfeldern und mit welchen Akteuren eine regionale Zusammenarbeit im Bereich Alter Sinn machen würde. Zudem wurde darüber diskutiert, welche Gefässe und Strukturen es für eine erfolgreich gelebte regionale Zusammenarbeit im Bereich Alter braucht und welche Rolle dabei Impuls Zusammenleben einnehmen könnte. Auch wenn im Rahmen dieses ersten Brainstorming-Anlasses noch nicht alle Fragen abschliessend beantwortet werden konnten, so einigte man sich darauf, in einem nächsten Schritt ein regionales Vernetzungstreffen mit den vielfältigen Akteuren der Altersarbeit durchzuführen. Dies um prioritäre Handlungsfelder sowie erste konkrete Projekte und Massnahmen zu identifizieren sowie Zuständigkeiten und Mitwirkungsmöglichkeiten in der regionalen Altersarbeit zu klären. Dieses Treffen ist auf das Frühjahr 2023 angesetzt.

### Neue Kategorie "Alter" auf der IZ-Website

Im Verlauf des Jahres wurde die Website von Impuls Zusammenleben um den Fachbereich Alter erweitert. Hier findet man allgemeine Informationen zur kantonalen und kommunalen Alterspolitik, zur regionalen Koordinations- und Vernetzungsarbeit wie auch zu aktuellen Veranstaltungen und Treffpunkten. Zudem wurde eine Übersicht über alle relevanten Akteure und Dienstleistungen erstellt, die sich in der Region und im Kanton für das Wohlbefinden der älteren Bevölkerung einsetzen.

The screenshot shows the website interface for 'impuls zusammenleben'. At the top, the logo 'impuls zusammenleben' is on the left, and the tagline 'Den Zusammenhalt zwischen den Generationen nachhaltig stärken!' is on the right. Below the logo is a navigation bar with five tabs: 'Frühe Kindheit', 'Jugend & Soziokultur', 'Alter', 'Integration', and 'Freiwilligenarbeit'. The 'Alter' tab is currently selected. The main content area features a large background image of an elderly woman's face. On the left side, there is a sidebar menu under the heading 'ALTER' with the following items: 'Fachbereich Alter', 'Regionale Koordination und Vernetzung', 'Angebotsübersicht', and 'Seniorentreffs'. The main content area is divided into two columns. The left column has the heading 'Fachbereich Alter' and contains two paragraphs of text. The right column contains a paragraph of text.

**ALTER**

- Fachbereich Alter
- Regionale Koordination und Vernetzung
- Angebotsübersicht
- Seniorentreffs

**Fachbereich Alter**

Die Gesellschaft wird älter. Die Zahl der Menschen im Rentenalter wächst im Kanton Aargau bis 2050 am stärksten, jene der Erwerbstätigen (20–64) am langsamsten. Im Zuge dieser demographischen Entwicklung gewinnt das Thema Alter in der Politik aber auch in der Gestaltung des Zusammenlebens in den Gemeinden je länger je mehr an Bedeutung.

Die strategische Grundlage für die Alterspolitik des Kantons und der Gemeinden bilden die neuen Leitsätze zur Alterspolitik im

dabei die strategische Planung, die Vernetzung und Koordination der Akteure sowie die Kommunikation und Information von Angeboten. Die Gemeinden sorgen dafür, dass die notwendigen Einrichtungen für ältere Menschen (Alters- und Pflegezentren, Spitex, Mahlzeiten-dienste usw.) bestehen.

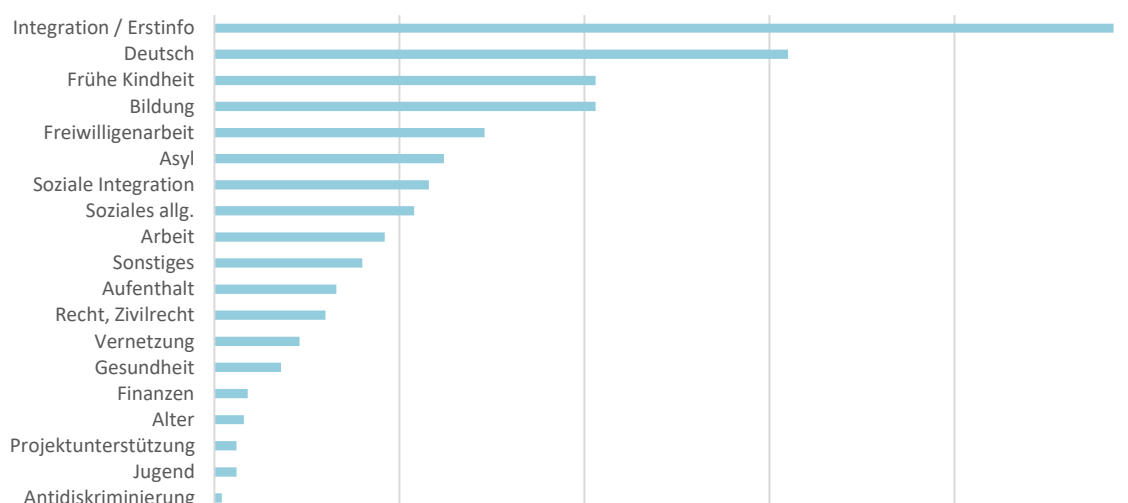
Das Thema Alter erweist sich als eine politische und gesellschaftliche Querschnittsaufgabe, die verschiedene Bereiche betrifft (Gesundheit, Soziales, Migration, Raumplanung usw.). Die

## Fachbereich Integration

Die Ukraine Krise stellte die Mitarbeitenden im Fachbereich Integration ab Frühling 2022 vor diverse Herausforderungen. Die neue Situation warf viele neue Fragestellungen auf; in der Folge wurde die regionale Fachstelle Integration (RIF) regelrecht mit Anfragen von Geflüchteten, Gastfamilien, Gemeinden, Sozialdiensten und anderen Fachstellen überhäuft. Dank der rasch aufgegleisten finanziellen Unterstützung durch den Kanton (MIKA) gelang es, zeitnah zusätzliche Angebote für die neu ankommenden Geflüchteten mit Status S aufzubauen. Dank des grossen Engagements aller Beteiligten und insbesondere der sehr engagierten Freiwilligen war es möglich, bereits bestehende Angebote für den unerwartet in die Höhe schnellenden Bedarf auszuweiten. Bereits im Mai 2022 konnten sich teilweise über 100 Ukrainer:innen in Freiwilligenangeboten erste Deutschkenntnisse aneignen und wurden von den Freiwilligen bei der Orientierung im neuen Alltag unterstützt. Diese Angebote standen bzw. stehen Geflüchteten unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus zur Verfügung.

### Information und Beratung

Die RIF stellt niederschwellige Information und Beratung zuhanden von Einzelpersonen zur Verfügung, und leistet Fachberatungen zu integrationspezifischen Themen zuhanden von Schulen, Gemeinden etc. (total 349 Beratungen). Die Themenbereiche der Beratungsanfragen im Jahr 2022 können wie folgt dargestellt werden:



### Koordination Deutschkurse

In Zusammenarbeit mit der Anbieterin machbar GmbH koordiniert die regionale Fachstelle Integration das «reguläre» lokale und regionale Deutschkurs-Angebot für die beteiligten Gemeinden.

Im Rahmen des Programms S organisierte die Fachstelle im Sommer 2022 zusätzliche Kursangebote für alle Gemeinden. Insgesamt fanden 2022 17 Kurse à 48 Lektionen mit 212 Teilnehmenden aus 50 Nationalitäten statt, was über 7300 besuchten Lektionen entspricht.

### Koordination der Integrationsangebote und -projekte

Auf der Webseite führt die RIF zuhanden der Gemeinden eine regionale Angebotsübersicht zu integrationsfördernden Angeboten und Projekten. Diese Übersicht wurde 2022 überarbeitet und neugestaltet; die Einträge wurden laufend aktualisiert.

Auch im Bereich der sozialen Integrationsangebote übernimmt die RIF eine koordinierende Funktion. 2022 fielen zusätzliche Vorbereitungen zur Übernahme der Projektkoordinationsaufgaben des bisherigen «Netzwerks Integration Oberwynental» an (s. unten). Im Herbst übernahm die RIF von der Schule Reinach zudem eine Koordinationsaufgabe im Bereich der Deutsch- und HSK-Kurse, und engagierte sich in der Organisation und Raumplanung für den Umzug der diversen Integrationsprojekte und Deutschkursangebote an den neuen Standort (Aarauerstrasse 9).

## Projektkoordination (operativ, Einzelprojekte)

- Projektkoordination zugunsten des Projekts «Stammtisch Deutsch Kulm»
- Neue Projekteingabe «Café International» per 2023
- Vorbereitungen für die Übernahme der Projektkoordinationsfunktion (Organisation, Admin, Umsetzung, Gesucheingaben, Berichte etc.) vom ehem. «Netzwerk Integration Oberwynental» für die folgenden Projekte und Angebote per Anfang 2023, inkl. Projekteingaben für 2023:
  - Eltern-Kind-Treffen Reinach und Menziken, sowie «Spielend Deutsch»
  - Projekt Family Literacy «Schenk mir eine Geschichte»
  - Projekt «Stammtisch Deutsch Reinach 1 und 2 (Programm S)»

## Regionale Vernetzung der Akteure

Für die Vernetzung der Akteure im Integrationsbereich organisierte die RIF im Sommer eine regionales Vernetzungstreffen mit dem Titel «Plattform Integration» (Veranstaltung vom 14.06.2022). Dieses ermöglicht Prozesse des Wissenstransfers und das Nutzen von Synergien zwischen den bestehenden Angeboten. Die Vernetzung und Informationsvermittlung zuhanden von Integrationsakteuren, Freiwilligen, etc. pflegt die RIF aber auch mittels Infomailings und Newsletter. Im 2022 wurde diese Funktion mit der grossen und komplexen Informationsmenge z.B. zum Status S vergleichsweise aufwändig und herausfordernd.

Die RIF vertritt die Region aargauSüd zudem in den verschiedenen kantonalen Austauschgefässen im Bereich der Integrationsförderung (z.B. IBAG). Im August 2022 organisierte die RIF eine Weiterbildung für Fachpersonen zum Thema Diversität, in Zusammenarbeit mit der Anlaufstelle Integration Aargau (AIA).



*Bild: Weiterbildung für Fachpersonen 31.08.2022 zum Thema Diversität im Kulturzentrum «Tulipan»*

## Programm S

Mit dem Ausbruch des Ukrainekriegs und dem Start des Programms S unterstützte der Kanton die Gemeinden in der Umsetzung entsprechender Massnahmen. Die RIF übernahm für die beteiligten Gemeinden die entsprechenden Anträge beim Kanton (MIKA) um vorübergehende zusätzliche Mittel.

Als Reaktion auf die veränderte Situation initiierte die RIF ab Mai zusätzliche Möglichkeiten im Zusammenhang mit Fahrkostenpauschalen für Geflüchtete, um ihnen den Besuch von sozialen Integrationsprojekten zu ermöglichen. Zudem wurden bereits bestehende Projekte der sozialen Integration für die zusätzlichen Personen mit Status S sowie das bestehende reguläre Deutschkursangebots (mit machbar GmbH) erweitert; all diese Eingaben beim Kanton wurden gutgeheissen und erlaubten der RIF in der Folge mit raschen Massnahmen auf den markant erhöhten Bedarf zu reagieren.

Im Frühjahr gelangten wir zudem mit einem Koordinations- und Unterstützungsangebot im Bereich der Unterbringung und Betreuung an die Gemeinden und erstellten in der Folge für Gemeinden und Sozialdienste eine einfache Online-Materialplattform.

## Koordination der Freiwilligenarbeit im Asylbereich

- Koordination der freiwillig Engagierten; Rekrutierung neuer Freiwilliger; Vernetzung mit bestehenden Freiwilligengruppen und -organisationen; Vermittlung von geeigneten Engagements (z.B. in einem Deutschkonversationsangebot, in einem Mentoring o.ä.)
- Koordination der Angebote für Geflüchtete; Öffnung bestehender (Freiwilligen-)Angebote für alle Zielgruppen; Aufbau zahlreicher zusätzlicher Angebote ab März; gezielter Aufbau der Zusammenarbeit mit Schlüsselpersonen ukrainisch/russisch
- Vermittlung von Weiterbildungsangeboten und Erfahrungsaustausch für freiwillig Engagierte

Nebst den Herausforderungen, die das Jahr 2022 für die Fachstelle Integration bereithielt, konnte sie auch auf ein bemerkenswertes Engagement der Bevölkerung zählen. Es zeigte sich eine grosse Solidarität mit geflüchteten Ukrainer:innen einerseits sowie ein damit verbundenes gestärktes Bewusstsein auch für andere in der Region wohnende Geflüchtete andererseits. Ab März 2022 haben sich über 25 Personen als Freiwillige an fünf verschiedenen Standorten (Leimbach, Teufenthal, Reinach, Menziken und Beinwil am See) in wöchentlichen Deutschkonversationsangeboten engagiert. Gemeinderätinnen, (ehemalige) Lehrpersonen, Versicherungsberater, Logopädinnen, Studierende, eine Physiotherapeutin und ein Polizist – so verschieden die Hintergründe der Freiwilligen, so ähnlich ihre Freude daran, «etwas Gutes» zu bewirken. Die Wertschätzung, die den Freiwilligen entgegengebracht wurde, war und ist enorm. Auch die Zusammenarbeit mit lokalen Institutionen, die für diese Engagements kostenlos Räume zur Verfügung stellten, wurde sehr geschätzt. Diese Koordination der Freiwilligenangebote wäre ohne die Unterstützung von übersetzenden Schlüsselpersonen kaum umsetzbar gewesen. Danke an alle für euer grossartiges Engagement!



*Bild: Deutschkonversationsangebot von Freiwilligen*

Für die freiwillig Engagierten in der Region leistete die KFA nach Möglichkeit geeignete Unterstützung. So wurden Räumlichkeiten für Gastfamilientreffen zur Verfügung gestellt, Austauschtreffen und Schnuppermöglichkeiten unter den Freiwilligen organisiert, eine Weiterbildung mit dem Verein Psy4Asyl «Ukrainische Geflüchtete begleiten» durchgeführt sowie zum Jahresabschluss ein Konzertbesuch einer ukrainischen Band ermöglicht. Gemeinsam mit dem Netzwerk Asyl Oberwylental und der Pfadi Rymenzburg wurde im Rahmen der internationalen Flüchtlingstage eine Waldfeier organisiert. Ganz nach dem Motto «zäme cho, zum zäme si» verbrachten Freiwillige und Geflüchtete aus 15 verschiedenen Ländern diesen Flüchtlingssonntag gemeinsam. Angelehnt war der Anlass an die kantonale Kampagne mit dem Slogan «Flucht ist Flucht», welche auf die Gleichbehandlung Geflüchteter, unabhängig von ihrer Herkunft, aufmerksam machte.



*Bild: Waldfest am 19.06.2022, dem internationalen Flüchtlingstag*

# Projekt «Jobwärts»

Das Projekt «Jobwärts» konnte 2022 konzeptuell neu ausgerichtet werden. Basierend auf einer Erhebung bei den Gemeinden sowie Interviews mit Schlüsselinstitutionen wird der Fokus neu auf die Vermittlung von Mentorings und die Zusammenarbeit mit entsprechenden Programmen gelegt. Zudem erweitert Impuls Zusammenleben sein Angebot «Bewerbungsatelier» um einen allgemeinen «Schreibdienst». Die gemeinnützigen Einsatzplätze hingegen werden von den Gemeinden je nach kommunalem Bedarf selbst weitergeführt.

## Jobwärts allgemein

- Durchführung einer **regionalen Bedarfsanalyse** zum Projekt Jobwärts und seinen drei Komponenten 1) Gemeinnützige Einsatzplätze (GEP), 2) Mentoring und 3) Schreibdienst und Bewerbungsatelier: Zeitraum April bis August 2022; Interviews mit Schlüsselpersonen und -institutionen der sozialen und beruflichen Integration sowie Gemeindeumfrage online
- **Fazit und Entscheid über Weiterführung des Projekts Jobwärts ab 2023:** Die drei Komponenten werden künftig als individuelle, voneinander losgelöste Massnahmenbereiche betrachtet und nur teilweise weitergeführt (siehe unten). Die Bezeichnung Jobwärts als «Projektpaket» entfällt.
- **Gemeinnützige Einsatzplätze:** regionale Koordinations- und Vermittlungsfunktion durch Impuls Zusammenleben nicht gerechtfertigt, da nur die Hälfte der Trägergemeinden GEP zur Verfügung stellen und die interessierten Gemeinden ihre Einsatzplätze nur mit Personen aus der eigenen Gemeinde besetzen möchten (gemeindeinterne Angelegenheit). Ab 2023 wird daher auf die direkte bzw. bilaterale Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und Sozialdiensten gesetzt.
- **Mentoring:** Es besteht ein grosser Bedarf an individuellen Begleitungen im Alltag durch freiwillige MentorInnen. Daher möchte sich Impuls Zusammenleben ab 2023 als regionale Beratungs- und Triagestelle für die Mentoringthematik anbieten und beispielsweise: zwischen Mentor:innen, Mentees, Gemeinden und externen Anbietern von Mentoringprojekten im Kanton (JRK, Caritas, ask! usw.) vermitteln; Schlüsselinstitutionen (Sozialdienste, Asylunterkünfte, Gemeinden, etc.) über bestehende Mentoringprojekte im Kanton informieren; Mentor:innen die Teilnahme an Weiterbildungen und regionalen Erfahrungsaustauschen ermöglichen.
- **Schreibdienst und Bewerbungsatelier:** Bei den Einwohner:innen der Gemeinden besteht eine grosse Nachfrage nach Unterstützung beim Bewerbungsschreiben wie auch bei der Erledigung von allgemeiner Korrespondenz. Das bestehende Angebot soll im Jahr 2023 so weitergeführt werden. Zudem muss die weitere Finanzierung ab 2024 gesichert werden.

## Schreibdienst und Bewerbungsatelier

- Das zuvor benannte «Bewerbungsatelier» wurde um die Komponente «Schreibdienst» erweitert. Dies bedeutet, dass nicht mehr nur die Stellensuche und das Bewerben (Motivationsbriefe, Lebensläufe usw.) im Vordergrund stehen, sondern Freiwillige vermehrt auch bei allgemeinen administrativen Anliegen (Ordnen von Unterlagen, Ausfüllen von Formularen, Erstellen von Briefen, Lesehilfe u.ä.) unterstützen.

### Freiwillige

- Total Freiwillige im Einsatz: 7
- Anzahl Durchführungen: 80
- Geleistete Std. Freiwillige: 230

### BesucherInnen

- Total BesucherInnen: 118
- Gemeinden:  
Reinach 69%, Menziken 14%,  
Beinwil a. See 4%, andere: 13%
- Deutsche Muttersprache: 14

- Andere Sprachen: 104  
(Tigrinya, Albanisch,  
Portugiesisch, Türkisch, Tamil,  
Ukrainisch, Englisch, andere)
- Geschlecht: w 54; m 63
- Herkunft/Länder: 19

### Zuweisungen\*

- RAV: 70
- Sozialdienste: 5
- Andere/unbekannt: 43

### Dienstleistungen

- Bewerbungsschreiben: 55
- Lebensläufe: 52
- Formulare/Lesehilfe: 8
- Briefe: 6
- Andere: 2

*\*Die Zahlen der Zuweisungen beruhen grösstenteils auf Aussagen der Teilnehmenden. Sie wurden nicht systematisch erhoben.*

## Fachbereich Freiwilligenarbeit

*Die Freiwilligenarbeit bildet eine zentrale Grundlage für das Zusammenleben. In allen Fachbereichen von Impuls Zusammenleben sind Freiwillige aktiv, die Unterstützung und die Einsätze der Freiwilligen wird von den jeweiligen Fachbereichen geleistet. So zum Beispiel die Koordination der Freiwilligenarbeit im Asylbereich oder der Einsatz von Jugendlichen im Onderwerch. Der Fachbereich Freiwilligenarbeit fördert gute Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement über alle Themenbereiche hinweg.*

Kurz nach dem Projektstart von Impuls Zusammenleben wurde ein **regionales Vereinsverzeichnis** erstellt. Dieses wird in Zusammenarbeit mit den Gemeinden aktuell gehalten und ermöglicht es, interessierten Personen schnell einen passenden Verein zu finden.

Seit dem Start lädt Impuls Zusammenleben die Vereine der Region zum **Gipfeltreffen** ein. Das für den Januar geplante Treffen 2022 wurde aufgrund Corona verschoben und am 20. August mit 25 Teilnehmenden durchgeführt. Hauptthema war die Stärkung der Vereine durch Zusammenarbeit, ein konkretes Beispiel aus der Region wurde vorgestellt und danach Zusammenarbeitsmöglichkeiten diskutiert. Die Beteiligten schätzten den Austausch zwischen den unterschiedlichen Vereinen aus der ganzen Region sehr, da dieser im Alltag kaum geschieht.

Das **RepairCafé** hat sich 2022 etabliert. Viermal konnten Gegenstände zur Reparatur ins Onderwerch gebracht werden, freiwillige Reparatereure engagierten sich mit Herzblut für die Rettung der oft lieb gewordenen Gegenstände und leisten damit einen Beitrag gegen die Abfallflut. Die Termine des RepairCafés wird mit dem RepairCafé in Teufenthal abgesprochen, damit in der Region ein regelmässiges Angebot entsteht.

Zusammen mit 25 Organisationen und Vereinen wurde am Bettagwochenende der **Kantonale Familientag** durchgeführt. Familien bekamen dadurch einen Einblick ins breite Angebot für Familien in der Region und konnten entsprechende Kontakte knüpfen. Beim Familienkonzert in Oberkulm schlugen Kinderherzen höher. Ein nächster kantonaler Familientag wird von der zuständigen Fachstelle Familie und Alter in Zusammenarbeit mit den Regionen und Gemeinden im September 2024 durchgeführt. Aufgrund der Erfahrungen mit der ersten Durchführung wird sich Impuls Zusammenleben wieder für eine Beteiligung der Region engagieren.



Impuls Zusammenleben unterstützt Projekte, die sich für das Zusammenleben in der Region engagieren. 2022 wurde das Projekt «**Musiknetz Oberwytental**», welches die Zusammenarbeit der musikalisch aktiven Vereine sowie weiterer Akteure im Musikbereich fördert, von Impuls Zusammenleben fachlich sowie mit einem finanziellen Beitrag unterstützt. Das Musiknetz wird an der WynaExpo 2023 vorgestellt und danach mit einer Website weiterentwickelt.

## Team



Von links nach rechts

**Jürg Neuenschwander**

Geschäftsstellenleiter

**Pascalie Wassink**

Koordinatorin Freiwilligenarbeit Asyl

**Meinrad Dörig**

Fachbereich Jugend-Soziokultur

Freizeithaus Onderwerch

Fachbereich Freiwilligenarbeit

**Natalie Ammann**

Fachbereich Integration

Fachbereich Frühe Kindheit

Projekt Deutsch vor dem Kindergarten

**Natalie Zryd**

Fachbereich Alter

Fachbereich Integration

Projekt Jobwärts

## Unterstützung



Für eine Unterstützung an die Tätigkeitsfelder  
von Impuls Zusammenleben aargauSüd:

IBAN CH59 0830 7000 2695 5230 8

Impuls Zusammenleben aargauSüd  
Aarauerstrasse 9 – 5734 Reinach AG

Herzlichen Dank für Ihren wertvollen Beitrag zur Förderung eines  
guten Zusammenlebens in der Region.

Impuls Zusammenleben aargauSüd  
Aarauerstrasse 9  
CH-5734 Reinach AG  
[info@impuls-zusammenleben.ch](mailto:info@impuls-zusammenleben.ch)  
[www.impuls-zusammenleben.ch](http://www.impuls-zusammenleben.ch)